

# Bericht und Schüler-Verzeichnis

der

## Bezirks-Schule Schnottwil.

Schuljahr 1907—1908.

**Schlussprüfung:** den 6. April 1908.

### SCHÜLERZAHL:

	Knaben	Mädchen	TOTAL
Untere Klasse:	18	9	27
Obere Klasse:	11	3	14
Total	29	12	41

Die **Aufnahmsprüfung** findet statt: **Freitag** den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr.

### Bezirksschulpflege:

1. Herr **Steiner F.**, Oberamtmann in Solothurn, Präsident.
2. .. **Mauderli S.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. .. **Dr. Künzli E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
4. .. **Suter B.**, alt-Bez.-Lehrer, in Schnottwil, Vize-Präsident.
5. .. **Arni Jakob**, Posthalter, in Biezwil.
6. .. **Burkhard**, Amtsschreiber, in Solothurn.
7. .. **Eberhard Nikl.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
8. .. **Eberhard Fr.**, Kantonsrat, in Schnottwil.
9. .. **Fink Bend.**, Landwirt, in Biezwil.
10. .. **Jaggi J.**, alt-Amtsrichter, in Biezwil.
11. .. **Kocher E.**, Pfarrer, in Oberwil.
12. .. **Ramser Fr.**, Ammann, in Schnottwil.
13. .. **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
14. .. **Schluep Fr.**, Landwirt, in Schnottwil.
15. .. **Schluep Alfr.**, Landwirt, in Schnottwil.
16. .. **Schreier J.**, Ammann, in Biezwil.
17. .. **Suter Rob.**, Landwirt, in Schnottwil.
18. .. **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

# Allgemeiner Bericht.

---

## I. Aufnahme.

Zur Aufnahme meldeten sich 20 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

## II. Ferien.

Die Ferien dauerten für den Heuet 10 Tage, für die Ernte und den Emdet 13 Tage und für den Herbst vom 6. September bis 20. Oktober.

## III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 10, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege 22 und auf andere Schulfreunde 17. An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 34 Personen.

## IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

Von den 21 ausgetretenen Schülern traten 1 in die Kantonsschule, 2 in das Lehrerseminar, 1 in das Technikum Biel, 1 in die landwirtschaftliche Schule Rütli ein, 2 lernen die Handlung, 1 das Küferhandwerk, 9 begaben sich in die franz. Schweiz, um die Sprache zu lernen, und die übrigen, meistens Knaben aus der Westschweiz, kehrten zu ihren Eltern zurück.

## V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1907: Fr. 4994, Rp. 18.

## VI. Anschaffungen.

- a. Durch den Staat: Miskroskop, Miskroskopische Präparate, Influenz-Elektrisierungsmaschine.
- b. Durch die Bezirksschule: Elektroskop, Galvanometer, Leydenerflasche.  
**Geschenke:** Vom Tit. Erziehungsdepartement, Jugendbibliothek 5 Bände.

## VII. Bibliothek.

An Schüler und Erwachsene wurden ausgeliehen 200 Bände.

---

# Übersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. **Religionslehre.** N. Eberhard.  
I. und II. Kl. Gemeinsam wöchentlich 1 Stunde. a. Zeit der Erzväter und Moses. b. Aus dem neuen Testament. c. Apostelgeschichte.
2. **Deutsche Sprache.** N. Eberhard.  
I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a. Das Notwendigste aus der Wort- und Satzlehre. b. Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweizer Sekundarschulen, I. Teil, 50 Lesestücke. c. Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.  
II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a. Satzlehre und Interpunktionslehre. b. Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch für Schweizer Sekundarschulen II. Teil, 40 Lesestücke. c. Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.
3. **Französische Sprache.** N. Eberhard.  
I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 50.  
II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch Bauderet und Reinhard bis Lektion 110.
4. **Arithmetik.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen.  
II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geometrie.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.  
II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.
6. **Geschichte.** N. Eberhard.  
I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte in Bildern: Von den Anfängen bis zur Gegenwart.  
II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. a. Geschichte der Griechen und Römer. b. Entstehung der Vereinigten Staaten von Nordamerika; französische Revolution, Restauration, Julirevolution und ihre Folgen.
7. **Geographie.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.  
II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.
8. **Naturkunde.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.  
II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme, der Elektrizität und der Chemie.
9. **Technisches Zeichnen.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.  
II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.
10. **Freihandzeichnen.** Fr. Suter.  
I. und II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen. Perspektive.
11. **Buchhaltung.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.  
II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geschäftsaufsätze. Der Wechsel. Einfache Buchführung eines Landwirtes.
12. **Kalligraphie.** Fr. Suter.  
I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.
13. **Gesang.** N. Eberhard.  
I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.
14. **Turnen.** Fr. Suter. (Siehe Turnbericht).